



Planung und Einbindung von Tutorien als Lehr- und Lernsetting

Zielgruppen:

- Lehrende
- Lehrbeauftragte
- Studentische Tutor*innen

Sprachen:

- Deutsch

Mögliche Formate:

- "Geflippter Workshop" mit Einzelcoaching, eintägig
- "Geflippter Workshop", eintägig

Darum geht es:

Durch Tutor*innen kann die Qualität der Lehre verbessert werden – indem Lehrende die studentische Mitarbeit als Unterstützung verstehen und annehmen. Dabei ist es wichtig, dass Form und Inhalt der Tutorien sinnvoll entwickelt werden – und, dass bereits bestehende Formate auf ihre Sinnhaftigkeit überprüft werden. Zudem soll die Wertschätzung von Tutor*innen in Bezug auf monetäre und logistische (Stunden, Verträge, Zertifikate etc.) Aspekte hinterfragt werden.

Die Rolle und die Aufgaben der Tutor*innen unterscheiden sich je nach Zielsetzung und Anbindung des Tutoriums an die Plenumsveranstaltung. Auch für ein Tutorium gilt es, Lehr- und Lernziele zu ermitteln und diese inhaltlich und didaktisch umzusetzen. Im besten Fall gestalten Lehrende und Tutor*innen gemeinsam die Zielrichtung und eventuell auch die Inhalte des Tutoriums – die konkrete Umsetzung liegt dann in der Verantwortung der Tutor*innen.

Die Teilnehmenden bekommen im Workshop

- einen Überblick über verschiedene Tutorienformate (und ihre ‚Praxistauglichkeit‘),
- arbeiten an eigenen Rollendefinitionen und Lernzielen für ihr Tutorium
- und können bereits inhaltliche Ideen und/oder Bausteine für ihr Tutorium entwickeln.

Im Workshop soll an konkreten Lehr-/Lernsituationen gearbeitet werden – daher richtet sich die Veranstaltung sowohl an Lehrende, die den Einsatz von Tutorien planen und/oder bestehende Tutorienformate verändern möchten als auch an deren Tutor*innen.

Weitere Informationen:

Dieser Workshop eignet sich auch als fach- oder modulspezifische Weiterbildung - z.B., wenn im Zug einer Modul- oder Prüfungsänderung neue studentische Lehr-/Lernsetting entwickelt werden oder die Anwerbung geeigneter Tutor*innen neu geplant werden muss.